

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bühl (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

### Mehrung von Verkehrsunfällen an Ilmenauer Kreuzung

An der Kreuzung der Landesstraße 3004 Weimarer Straße, Friedrich-Ebert-Straße und der Friesenstraße in Ilmenau ist es binnen einem Jahr schon vermehrt zu Unfällen mit erheblichem Sachschaden und Personenschäden gekommen.

An der Kreuzung warten zu jeder Ampelphase viele Fußgänger, um die Straßen zu queren, da hier ein Hauptweg in das Ilmenauer Zentrum und ein Teil des Universitätsgeländes entlang geht. Überhöhte Geschwindigkeit, um Ampelschaltphasen noch zu erreichen sowie dann bereits abbiegender Verkehr, haben erst zuletzt wieder erhebliche Unfälle erzeugt.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/829 vom 26. Juni 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. September 2020 beantwortet:

1. Welche Unfälle sind an der genannten Kreuzung in den vergangenen fünf Jahren geschehen (bitte nach Jahr, Unfallursache, Schaden und Verletzte und schwerverletzte Personen aufzählen)?

Antwort:

In der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik sind für den Bereich dieser Kreuzung die nachfolgend aufgeführten Verkehrsunfälle registriert:

Jahr	Anzahl Verkehrsunfälle	Unfallursache gemäß dem bundeseinheitlichen Unfallursachenverzeichnis	Sachschaden gesamt in Euro*	Verletzte gesamt	davon Schwerverletzte
2015	2	1x nicht angepasste Geschwindigkeit 1x Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	ca. 9.500	0	0
2016	0				
2017	1	1x Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	ca. 4.000	1	0
2018	2	1x Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen 1x Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	ca. 7.000	0	0

Jahr	Anzahl Verkehrsunfälle	Unfallursache gemäß dem bundeseinheitlichen Unfallursachenverzeichnis	Sachschaden gesamt in Euro*	Verletzte gesamt	davon Schwerverletzte
2019	2	1x Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen 1x Andere Fehler beim Fahrzeugführer	ca. 25.700	1	0
2020 (bis 30.06.)	2	1x Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen 1x Fehler beim Abbiegen nach links	ca. 23.100	2	0
Gesamt	9		ca. 69.300	4	0

\* Dieser Sachschaden bezieht sich auf äußerlich sichtbare Schäden, welche durch die Polizeibeamten an den Fahrzeugen geschätzt werden.

2. Sieht die Landesregierung hier einen Unfallschwerpunkt, wenn nein weshalb?

Antwort:

Nein, im Betrachtungszeitraum von 2015 bis 2019 ereigneten sich insgesamt sieben Verkehrsunfälle (VU) sowie zwei VU bis zum 30. Juni des Jahres 2020.

In keinem der Jahre erreichte die Art und die Anzahl der VU die Kriterien gemäß des bundeseinheitlichen "Merkblattes zur Örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen (MUko)" einer Unfalldüufungsstelle. Eine Unfalldüufungsstelle ist definiert mit mindestens fünf VU gleichen Typs in einem Jahr oder innerhalb von drei Jahren mit fünf VU mit Personenschaden.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung den Kreuzungsbereich für Personenkraftwagen, Radfahrer und Fußgänger sicherer zu gestalten?

Antwort:

Die Landesregierung sieht für diesen Kreuzungsbereich keinen Anlass für eine aufsichtsrechtliche Einflussnahme zu einer Umgestaltung.

Sie geht davon aus, dass die Verkehrsbehörde der Stadt Ilmenau gemeinsam mit dem Träger der Bau- last, entsprechend ihrer örtlichen und sachlichen Zuständigkeit, verantwortungsvoll mögliche Zusammenhänge zwischen der Verkehrsunfallentwicklung und den örtlichen und verkehrlichen Besonderheiten der Verkehrsfläche und des Verkehrsablaufes erkennt, analysiert und bei Erfordernis Gefahrenpotenziale minimiert. Dies ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit der örtlichen Unfallkommissionen.

Die Ergebnisse der örtlichen Unfalluntersuchung lassen derzeit kein Erfordernis für weiterführende Maßnahmen erkennen.

Trotz der hohen Frequentierung des Kreuzungsbereichs, insbesondere durch Fußgänger und Radfahrer, war keine dieser Verkehrsteilnehmergruppen im Berichtszeitraum an VU in diesem Bereich beteiligt.

4. Welche Maßnahmen werden unternommen und wenn keine Maßnahmen angedacht werden, weshalb?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

5. Wurden bereits Maßnahmen zur Sicherung getestet (zum Beispiel Veränderung der Ampelphasen oder Radarkontrollen) - haben diese Entschleunigungsmaßnahmen geholfen den Verkehr zu beruhigen?

Antwort:

Mit Verweis auf die Antwort zu Frage 3 waren diesbezügliche Maßnahmen nicht angezeigt.

6. Sieht die Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau an der benannten Stelle einen Gefahrenpunkt, der vermehrt in Verkehrsüberwachung einbezogen werden könnte?

Antwort:

Hinsichtlich der Verkehrsverhältnisse sowie des Verkehrsunfallgeschehens ist, entsprechend der Darlegungen zu den Fragen 1 bis 5, vollzugspolizeilich keine Auffälligkeit erkennbar. Insofern ist die Kreuzung Teil der allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit der zuständigen Polizeidienststellen.

In Vertretung  
Götze  
Staatssekretär